

Das Team | Anfahrt

Die Diagnostik und Therapie erfolgen immer in einem multiprofessionellen Team aus den folgenden Bereichen:

- Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Psychologie
- Psychotherapie für Kinder und Jugendliche, Erwachsene und Familien (Psychodynamische Psychotherapie, Verhaltenstherapie, Systemische Therapie)
- Sprachtherapie, Unterstützte Kommunikation
- Sozial- und Sonderpädagogik
- Kinder- und Jugendmedizin
- Heilpädagogik
- Motopädie
- Ergotherapie
- TEACCH
- Musiktherapie
- tiergestützte Therapie



Sie erreichen uns:

kbo-Heckscher-Klinikum Haar
Max-Isserlin-Straße 23 (vormals von-Braunmühl-Straße 23)
85540 Haar
Verkehrsanbindung:
S4 und S6 Haar (Fußweg ca. 15 min) | Bus 243 (Haltestelle Max-Isserlin-Straße; hält auch am Bahnhof Haar)

Kontakt

kbo-Heckscher-Klinikum gGmbH
für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychosomatik und Psychotherapie
Abteilung Haar
Max-Isserlin-Straße 23
85540 Haar

Kliniksekretariat

Telefon | 089 4132539-0
E-Mail | info.hek-hmi@kbo.de
Web | kbo-heckscher-klinikum.de

Leitender Oberarzt: Dr. med. Martin Sobanski

Geschäftsführer: Anton Oberbauer

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. Franz Joseph Freisleder

Direktor Pflege/Erziehung: Hans-Ulrich Neunhoffer

Akademisches Lehrkrankenhaus der
Ludwig-Maximilians-Universität München

Abteilung Haar

Zentrum für Autismus und Störungen der sprachlichen und geistigen Entwicklung



Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychosomatik und Psychotherapie



Hier behandeln wir Kinder und Jugendliche, die neben Entwicklungsstörungen weitere psychische Erkrankungen aufweisen, ambulant, tagesklinisch und vollstationär. Die Möglichkeit zur stationären Betreuung ist neu für den gesamten südbayerischen Raum. Das Angebot richtet sich insbesondere an Kinder und Jugendliche mit Autismus, Sprachstörungen, Mutismus, Intelligenzminderung mit Verhaltensstörungen, Fetale Alkoholspektrumstörungen und andere hirnorganische Störungen, die das Lernen, die soziale Kommunikation und die emotionale Entwicklung gefährden.

Behandlungsplätze – Unser Angebot umfasst im Einzelnen:

- eine Tagesklinik mit 11 Behandlungsplätzen für Vorschulkin- der mit Entwicklungsstörungen
- eine Station mit 10 Betten für Grundschulkin- der, die Stör- ungen der sozialen, sprachlichen, kommunikativen, emotion- alen oder Lernentwicklung aufweisen
- eine Station mit 6 Betten für Grundschulkin- der mit Intelligenz- minderung und psychischen Störungen sowie 4 Betten für Kinder mit Entwicklungsstörungen in einer Eltern-Kind-Einheit
- eine beschützend geschlossen geführte Station mit 10 Bet- ten für ältere Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre) mit einer Intelligenzminderung und psychischen Störungen.



Konzept

Wir legen großen Wert darauf, unsere Behandlung individuell auf jeden Patienten abzustimmen und sie mit Bausteinen aus verschiedenen Bereichen aufzubauen. Unsere Fachkräfte aus Medizin, Psychologie, Psychotherapie und Sozialpädagogik arbeiten eng mit Pflegern, Erziehern, Sprachtherapeuten sowie Heil- und Sonderpädagogen zusammen. Auch Musik-, Ergo-, Moto- und tiergestützte Therapie sowie unterstützte Kommuni- kation (UK) zählen zu unserem Spektrum.

Unser Fokus liegt darauf, die soziale Kommunikation wie auch die Bindungs- und Beziehungsfähigkeit zu fördern und die vorhandenen Ressourcen der Patienten zu stärken. Wir unter- stützen sie dabei, ihre Emotionen und Affekte wahrzunehmen und zu regulieren und sich in ihrer Familie, in der Schule und unter Gleichaltrigen zurechtzufinden. Dabei ist uns wichtig, die Familien, die pädagogischen Bezugspersonen sowie andere Fachkräfte in unsere Arbeit einzubeziehen.



Ambulanz und therapeutisches Angebot

Ergänzt wird das tagesklinische und stationäre Angebot durch eine große Institutsambulanz. Hier werden für Kinder und Jugendliche (bei langfristiger Betreuung bis zu einem Alter von 21 Jahren) mittels einer multiprofessionellen Diagnostik Befunde erstellt und die weitere Behandlung geplant. Im Rahmen der Ambulanz betreiben wir auch einen aufsuchenden psychiatrischen Dienst, der Patienten, Pädagogen und Fachdienste in Einrichtungen der Behinder- tenhilfe (z.B. Heilpädagogische Tagesstätten, Schulen mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, Wohneinrichtun- gen) vor Ort unterstützt.

Außerdem bieten wir Psychopharmakotherapie sowie Einzel- und Gruppentherapie wie z.B. soziale Kompetenzgruppen für Kinder und Jugendliche mit Autismus. Darüber hinaus gibt es themenspezifische und fortlaufende Elterngruppen zu Themen rund um Autismus und geistige Behinderung mit Verhaltensauffälligkeiten.